

# Gewinnplus im Jahr 2017 für Österreichs Banken<sup>11</sup>

Im Jahr 2017 erzielten die österreichischen Kreditinstitute ein konsolidiertes Jahresergebnis von rund 6,6 Mrd EUR und damit um 1,6 Mrd EUR mehr als im Vorjahr<sup>12</sup>. Das Jahresergebnis 2017 wurde unter anderem durch geringe Risikokosten begünstigt. Zudem war das Vorjahresergebnis durch die Einmalzahlung der Bankenabgaben belastet.

Tabelle 1

## Konsolidierte Ertragslage der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute

	2017	2016	Differenz	
	in Mio EUR	in Mio EUR	absolut	relativ
Zinsergebnis	14.526	14.604	-78	-0,5%
+ Provisionsergebnis	6.886	6.562	324	4,9%
+ Handelserfolg <sup>1</sup>	805	1.144	-339	-29,6%
+ Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen (nur UGB)	545	428	116	27,2%
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	75	-331	405	122,6%
<b>= Betriebserträge netto</b>	<b>22.837</b>	<b>22.408</b>	<b>428</b>	<b>1,9%</b>
- Verwaltungsaufwendungen	13.999	14.592	-593	-4,1%
- Abschreibungen von immat. und mat. Vermögen, Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte und Beteiligungen	773	2.093	-1.320	-63,1%
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>8.065</b>	<b>5.723</b>	<b>2.342</b>	<b>40,9%</b>
- Risikovorsorgen	1.052	1.192	-141	-11,8%
hievon: Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	906	989	-83	-8,4%
hievon: Sonstige Rückstellungen (nur IFRS)	108	271	-163	-60,0%
hievon: Risikovorsorgen aus nicht zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen	37	-67	104	155,3%
+ Gewinn oder (-) Verlust aus Beteiligungen (nur IFRS)	1.147	907	240	26,5%
+ Sonstiger Saldo in Summe	298	124	174	141,1%
<b>= Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen</b>	<b>8.458</b>	<b>5.561</b>	<b>2.897</b>	<b>52,1%</b>
- Ertragssteuern	1.246	1.264	-19	-1,5%
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nur IFRS) <sup>2</sup>	25	1.182	-1.157	-97,9%
- Minderheitenanteile (nur IFRS)	680	500	179	35,8%
<b>= Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen</b>	<b>6.558</b>	<b>4.979</b>	<b>1.579</b>	<b>31,7%</b>

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + sonstige realisierte Gewinne bzw. Verluste aus Finanzgeschäften

<sup>2</sup> Ein wesentlicher Teilgeschäftsbereich einer Großbank, der das Jahresergebnis 2016 noch positiv beeinflusst hat, ist aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Abspaltung nicht mehr im Jahresergebnis 2017 enthalten.

Datenstand: 20.03.2018

Die konsolidierten Betriebserträge (ohne Risikovorsorgen) der österreichischen Kreditinstitute lagen im Jahr 2017 um 1,9 % über dem Vorjahreswert. Positiv auf die

<sup>11</sup> Autoren: Elizabeth Bachmann, Stefan Kinschner (Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen)

<sup>12</sup> Das angeführte konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen des Jahres 2017 in Höhe von 6,6 Mrd EUR basiert auf den zum Zeitpunkt der Analyse vorliegenden aufsichtsstatischen Meldedaten. Aus dem Vergleich zu den von Bankprüfern geprüften IFRS-Jahresabschlüssen, die zum aktuellen Zeitpunkt erst vereinzelt vorliegen, können sich noch Änderungen ergeben. Ein Hinweis auf die geprüften Daten des Jahres 2017 erfolgt im Rahmen der Presseausendung zum 1. Halbjahr 2018.

Betriebserträge wirkten sich neben einem stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Ergebnis<sup>13</sup> das um 4,9 % gestiegene Provisionsergebnis und die um 27,2 % höheren Dividenden und Beteiligungserträge (aus UGB-Bilanzen) aus. Einen Rückgang um 29,6% verzeichnete hingegen der Handelserfolg<sup>14</sup>. Weitgehend stabil blieb das Nettozinsergebnis, das als wichtigste Ertragskomponente der österreichischen Kreditinstitute einen nur leichten Rückgang um 0,5 % verzeichnete.

Das konsolidierte Betriebsergebnis (ohne Risikovorsorgen) wies einen Anstieg um 40,9 % auf. Diese Zunahme ist vor allem auf Wertaufholungen bei den Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen zurückzuführen, die den Abschreibungen von Vermögenswerten zuzuordnen sind. Die Verwaltungsaufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % zurück, wobei sich diese Entwicklung sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachaufwendungen widerspiegelt.

Insgesamt erhöhte sich das konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen um 31,7 %. Neben einem verbesserten Betriebsergebnis wirkten sich auch der Anstieg des Ergebnisses aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (aus IFRS-Bilanzen) in Höhe von 26,5 % sowie gestiegene Erträge aus der Verbuchung von die Anschaffungskosten übersteigenden Werten des Nettovermögens positiv auf das Jahresergebnis aus. Die Risikovorsorgen befanden sich auch im Jahr 2017 auf einem sehr geringen Niveau und gingen gegenüber dem Vorjahr um 11,8 % zurück.

Ergebnisverschlechternd wirkten sich auch das reduzierte Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen<sup>15</sup> sowie die um 35,8 % gestiegenen Minderheitenanteile aus. Anzumerken ist, dass das Jahresergebnis 2016 durch hohe Bankenabgaben belastet war.

---

<sup>13</sup> Die einmalige Sonderzahlung der Bankenabgabe belastete das sonstige betriebliche Ergebnis 2016 wesentlich.

<sup>14</sup> Handelserfolg = Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + sonstige realisierte Gewinne bzw. Verluste aus Finanzgeschäften.

<sup>15</sup> Ein wesentlicher Teilgeschäftsbereich einer Großbank, der das Jahresergebnis 2016 noch positiv beeinflusst hat, ist aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Abspaltung nicht mehr im Jahresergebnis 2017 enthalten.